



## Potsdamer Gedenkstätte »Lindenstraße 54/55 für die Opfer politischer Gewalt im 20. Jahrhundert«

Mitten im Stadtzentrum, dicht an der Fußgängerzone gelegen, steht die Gedenkstätte für die Kontinuität politischer Verfolgung und Justiz im 20. Jahrhundert – aber auch für den Sieg der Demokratie in der friedlichen Revolution 1989/90.

Während der nationalsozialistischen Diktatur 1933 bis 1945 waren hier Verfolgte des Regimes inhaftiert, darunter zahlreiche Mitglieder von Widerstandsgruppen, die in Potsdam vom Volksgerichtshof verurteilt wurden, nicht wenige zum Tod. Von 1934 bis 1944 wurde das Gerichtsgebäude vom Potsdamer Erbgesundheitsgericht genutzt, das mehr als 4.200 Frauen und Männer zur Zwangssterilisation verurteilte.

**Gedenkstätte  
»Lindenstraße 54/55  
für die Opfer  
politischer Gewalt  
im 20. Jahrhundert«**  
Lindenstraße 54  
14467 Potsdam

**Wegbeschreibung:**  
Tram 98 vom  
Hauptbahnhof  
Potsdam bis  
Dortustraße,  
5 Min. Fußweg  
zur Gedenkstätte

**Öffnungszeiten:**  
Dienstag – Sonntag  
von 10 – 18 Uhr  
Eintritt 1,50 €,  
mit Führung 3 €;  
Schüler 1 €,  
mit Führung 2 €

**Kontakt:**  
Potsdam-Museum,  
Benkertstraße 3,  
14467 Potsdam  
Telefon:  
(0331) 2 89 68 03  
(0331) 2 89 61 36



1945 bis 1952 führte der sowjetische Geheimdienst die grausame Geschichte willkürlicher politischer Verfolgung und Justiz fort und betrieb an diesem Ort das zentrale Untersuchungsgefängnis für das Land Brandenburg. Sowjetische Militärtribunale verurteilten tausende Inhaftierte im Gerichtssaal des Anwesens zu langjährigen Haftstrafen oder zum Tod.

Nach der Übergabe an das Ministerium für Staatssicherheit befand sich hier von 1952 bis 1989 das Potsdamer Stasi-Untersuchungsgefängnis. In dem vom Volksmund „Lindenhotel“ genannten Gefängnis waren mehr als 6.200 Frauen und Männer den menschenrechtswidrigen Haftbedingungen und Verhörmethoden der Stasi schutzlos ausgesetzt. Erst die friedliche Revolution 1989 erzwang das Ende der Inhaftierung aus politischen Gründen in der DDR.

Als die Massendemonstrationen im Herbst 89 die Machtstrukturen der SED erschütterten und das Ende des DDR-Geheimdienstes einleiteten, gab die Stasi das »Lindenhotel« auf. Anfang 1990 übernahmen die demokratischen Parteien und Bewegungen aus der Stadt und dem Bezirk Potsdam das einstige Gerichtsgebäude als ihr erstes Arbeitsdomizil – aus einem »Haus des Terrors« wurde ein »Haus der Demokratie«.

Die bedrückende Kontinuität und Willkür beider deutscher Diktaturen am authentischen Ort und die persönlichen Schicksale der Betroffenen sind Gegenstand von Vorträgen und Führungen durch die Gedenkstätte, die das Potsdam-Museum ganzjährig anbietet.

ZENTRUM FÜR ZEITHISTORISCHE  
FORSCHUNG POTSDAM

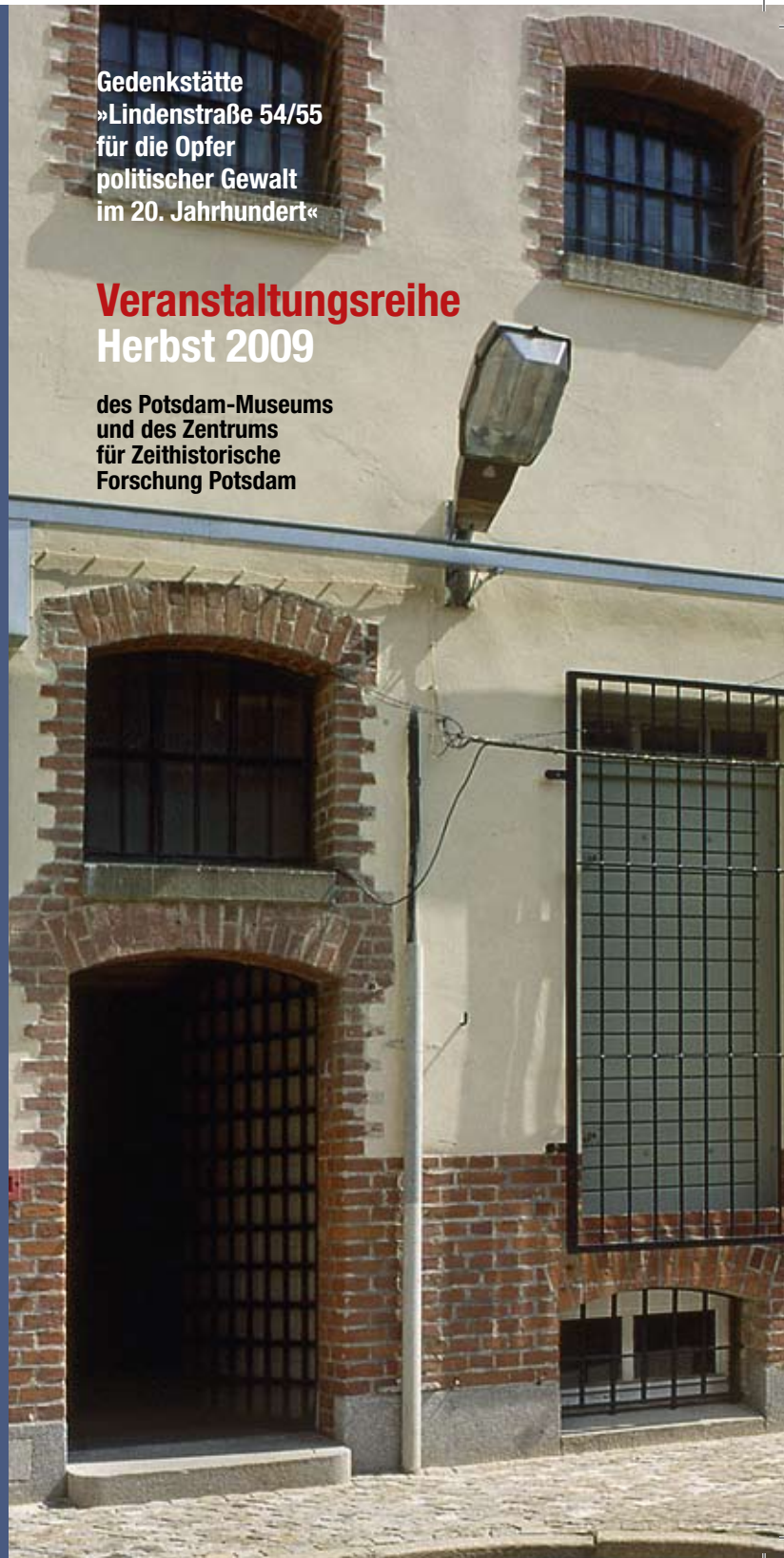


Grafik-DesignBüro Dieter Wendland AGD · Fotos Potsdam-Museum

## Gedenkstätte »Lindenstraße 54/55 für die Opfer politischer Gewalt im 20. Jahrhundert«

## Veranstaltungsreihe Herbst 2009

des Potsdam-Museums  
und des Zentrums  
für Zeithistorische  
Forschung Potsdam





**Gedenkstätte »Lindenstraße 54/55  
für die Opfer politischer Gewalt  
im 20. Jahrhundert«**

### **Veranstaltungsreihe Herbst 2009**

des Potsdam-Museums und des Zentrums für  
Zeithistorische Forschung Potsdam

#### **3. September 2009**

Buchpremiere: **»Weggesperrt«**

– die Potsdamer Autorin Grit Poppe stellt ihren  
neuen Roman über den DDR-Jugendwerkhof  
Torgau vor, anschließend Gespräch mit der  
Autorin und den Zeitzeugen Kerstin Kuzia  
und Stefan Lauter

*Moderation: Hendrik Röder  
(Brandenburgisches Literaturbüro)*

*Kooperationsveranstaltung mit dem Branden-  
burgischen Literaturbüro*

*Ort: Gedenkstätte »Lindenstraße«*

*Beginn: 19 Uhr, Eintritt: 3 €*

#### **17. September 2009**

**»Der Riss in der Mauer«** – Die ungarische  
Grenzöffnung und ihre Folgen für die DDR –  
Buchvorstellung und Gespräch mit dem  
Schweizer Autor Prof. Andreas Oplatka (Zürich/  
Budapest) und Dr. Hans-Hermann Hertle  
(Zentrum für Zeithistorische Forschung)

*Ort: Gedenkstätte »Lindenstraße«*

*Beginn: 19 Uhr, Eintritt: 3 €*



#### **8. Oktober 2009**

**»Wir bleiben hier, verändern wollen wir!«**

Podiumsdiskussion mit den Potsdamer Akti-  
visten der friedlichen Revolution Olaf Grabner,  
Detlef Kaminski, Prof. Dr. Reinhard Meinel und  
Carola Stabe

*Moderation: Thomas Wernicke  
(Haus der Brandenburgisch-Preußischen  
Geschichte) Kooperationsveranstaltung mit  
dem Haus der Brandenburgisch-Preußischen  
Geschichte*

*Ort: Gedenkstätte »Lindenstraße«*

*Beginn: 19 Uhr, Eintritt: 3 €*

#### **5. November 2009**

**Das Ende der DDR-Staatssicherheit**

Vortrag von Thomas Wernicke  
(Haus der Brandenburgisch-Preußischen  
Geschichte), anschließend Podiumsdiskussion  
mit Christian Grauer, Manfred Kruczeck, Jes  
Möller, Gisela Rüdiger und Volker Wiedersberg

*Moderation: Gabriele Schnell  
(Gedenkstätte Lindenstraße)*

*Ort: Gedenkstätte »Lindenstraße«*

*Beginn: 19 Uhr, Eintritt: 3 €*

#### **3. Dezember 2009**

**Ausstellungseröffnung: Das »Lindenhotel«  
als Potsdamer »Haus der Demokratie«**

*Beginn: 19 Uhr*